



Dolomiten

TAGBLATT DER SÜDTIROLER

Donnerstag, 21.02.2013

„Sollten verwurzelt und weltoffen sein“

ANDREAS-HOFER-FEIER: Der Aurer Bürgermeister Roland Pichler weist in seiner Gedenkrede auf alte Tiroler Tugenden hin

AUER (jo). Die Andreas-Hofer-Gedenkfeier gestaltete sich in Auer zu einer würdigen Erinnerung an den Tiroler Freiheitshelden und zur Ehre aller Gefallenen. Nach einer Messfeier, zelebriert von Pfarrer Peter Hofmann in der Marienkirche, fand am nahe gelegenen Bildstock am Kirchplatz die Feuer statt. Die Gedenkrede hielt der Aurer Bürgermeister Roland Pichler.

„Andreas Hofer war von der

Tradition seines Heimatlandes überzeugt und ein tiefgläubiger Christ. Er war geprägt mit Werten wie Ehrlichkeit, Heimat-, Eltern- und Wahrheitsliebe. Heute verfallen diese Werte mehr und mehr. Vielleicht sind es der Wohlstand oder die Gleichgültigkeit, die uns teilweise die Freiheit und die christlichen Werte rauben. Und dem Verfall dieser Werte gilt es heute entgegenzuwirken“, sagt Roland Pichler.



Roland Pichler

Andreas Hofer mit seinen Tugenden kann laut Pichler für die Bevölkerung ein Beispiel sein. „Tirol darf nicht nur ein Anliegen

für Nostalgiker sein, sondern wir alle müssen uns fragen, wie wir an unserer Heimat weiterbauen können. Wir sollten verwurzelt und dabei weltoffen sein, tolerant und dabei unsere Grundprinzipien nicht aufgeben“, sagte Pichler.

Es gelte laut Pichler auch den gegenseitigen Respekt unter den verschiedenen Kulturen und allen hier lebenden Volksgruppen auszubauen. Alte Tiroler Tugen-

den wie Zivilcourage und Charakterfestigkeit seien auch aufzubringen, wenn es darum gehe, die Probleme der heutigen Zeit im eigenen Land zu lösen, so Pichler. Mit einer Ehrensalue, dem Abspielen des Kameradenliedes und der Landeshymne durch die Bläsergruppe der Musikkapelle sowie dem Dank des Schützenhauptmannes Herbert Winnischhofer an alle Teilnehmer wurde die Feier beendet.